

Presseinformation, 23.11.2010



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

## Mahler-Strauss-Nacht

Kammermusik, Lieder und Briefe von Gustav Mahler und Richard Strauss  
mit Dozenten und Studierenden der HfMDK

Klavier: Angelika Merkle, Pauliina Tukiainen  
Violoncello: Michael Sanderling  
Viola: Johannes Warnat  
Violine: Susanne Stoodt  
Sprecher: Stefanie Köhler, Till Krabbe  
Gesang: Nohad Becker, Björn Bürger, Annika Gerhards,  
Sebastian Kohlhepp, Agnes Kovacs, Yang Li,  
Constanze Meijer, Christos Pelekanos, Franziska Tiedtke  
Künstlerische Leitung: Angelika Merkle, Pauliina Tukiainen  
Konzept und Programmgestaltung: Angelika Merkle



**Mittwoch 8. Dezember Großer Saal 19.30 Uhr**  
**Eschersheimer Landstr. 29-39, 60322 Frankfurt am Main**  
**Karten: 6 Euro/erm. 4 Euro:**  
**Kartenreservierung 0 69/15 40 07-3 34**

Eine Konzernacht der ‚besonderen Art‘ verspricht der 8. Dezember in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK), wenn anlässlich des 150. Geburtstages von Gustav Mahler Dozenten und Studierende der HfMDK Kammermusik, Lieder und Briefwechsel der beiden Komponisten und Dirigenten Gustav Mahler und Richard Strauss präsentieren. Obwohl fast gleichaltrig in der musikalischen Epoche der deutschen Romantik aufgewachsen und von ihr geprägt, konnten sich diese beiden Musiker gegensätzlicher nicht entwickeln.

Es stehen zum einen zwei frühe Instrumentalwerke der beiden Komponisten auf dem Programm: die dreisätzig sehr effektvolle Cellosonate F-Dur, op. 6 von Richard Strauss (1864-1949), die (v. a. im 1. Satz) bereits die virtuos kontrastierende Musiksprache der Tondichtungen des reifen Strauss erahnen lässt, und Gustav Mahlers (1860-1911) Klavierquartett für Violine, Viola, Violoncello und Klavier a-moll aus dem Jahr 1876. Gustav Mahler bezeichnete dieses Kammermusik-Stück, von dem er nur den ersten Satz vollendet hat, als seine beste Jugendkomposition. Mahler gilt als Wegbereiter der Moderne und hat mit seinem Oeuvre seine Zeit geprägt. 2010 wäre sein 150. Geburtstag, 2011 ist sein 100. Todestag.

Außerdem stehen auf dem Programm: Lieder beider Komponisten vor allem bis 1911, dem Sterbejahr Gustav Mahlers; u. a. aus den Mahler-Zyklen ‚Lieder und Gesänge der Jugendzeit‘, ‚Knaben Wunderhorn‘ und ‚Lieder eines fahrenden Gesellen‘ sowie eine Auswahl der Strauss-Lieder op. 10 bis op. 39. Der einzige musikalische Ausflug in die ‚Nach-Mahler-Zeit‘ an diesem Abend erklingt mit den Ophelia-Lieder(n) von 1918/19.

Ein spannender Einblick in den von gegenseitigem Respekt geprägten Briefwechsel der Musikerkollegen rundet den Mahler-Strauss-Konzertabend ab.

**Stefanie Köhler** ist 1967 in der Pfalz geboren. Sie studierte zunächst Musikwissenschaft und Germanistik und anschließend in Stuttgart an der Musikhochschule Sprecherziehung. Danach schloss sie in Zürich am „Lehrinstitut für Psychotonik“ bei Annelies Wieler eine fünfjährige Ausbildung zur Atem- und Bewegungspädagogin ab. Sie hatte Lehraufträge für Sprecherziehung inne an den Hochschulen in Salzburg und Stuttgart und unterrichtet seit 1994 an der Musikhochschule in Karlsruhe am Institut für Musiktheater (Operschule). 2003 wurde sie als Professorin für Stimme und Kommunikation an die HfMDK berufen. Hier unterrichtet sie Sprecherziehung in der Schulmusikabteilung und in der Operschule. Außerdem unterrichtet sie „Kommunikatives Bewegen“, eine Körper- Raumarbeit, die den Künstlerkörper disponiert und den künstlerischen Ausdruck unterstützt. Sie hat Kurse in Helsinki und Kopenhagen an den jeweiligen Operschulen gegeben und als Sprachcoach zahlreiche Opernproduktionen an der königlichen Oper in Kopenhagen betreut. Sie gibt Stimm – und Kommunikationstraining in den Bereichen Theater, Kunst, Kirche, Wirtschaft und Pädagogik.

**Till Krabbe**, in Münster/Westfalen geboren, erhielt nach dem Abitur seine Schauspielausbildung in München. Seit 1977 führten ihn Engagements an verschiedene deutsche Theater. Von 1986-97 war der Schauspieler Ensemblemitglied des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. Er entwickelte musik-literarische Programme im Rahmen von Konzerten und Aufnahmen bei den Berliner Bach-Tagen, den Weilburger Schlosskonzerten, den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden und beim Mozartfest Würzburg. Auf Einladung und unter Leitung von Krzysztof Penderecki war Till Krabbe Sprecher in dessen „Lukaspassion“ bei Aufführungen in Brüssel, Antwerpen und Oslo. Von 1997 bis 2007 war der Künstler ständiger Gast beim Rheingau Musik Festival. An der Brüsseler Oper betreute er 2006 als Sprachcoach Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“ unter der Regie von Christof Loy und 2007 die Uraufführung der Oper „Frühlings Erwachen“ von Benoit Mernier. Till Krabbe unterrichtet an der HfMDK die Fächer *Szenische Darstellung* und *Sprecherziehung* und wurde hier 2003 zum Professor berufen.

**Angelika Merkle** (Klavier) begann 1985 ihr Studium an der Musikhochschule München bei Prof. Klaus Schilde. Als Stipendiatin der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ setzte sie ihre Ausbildung bei Prof. Leonard Hokanson an der Indiana University, Bloomington, fort. Im Fach Liedgestaltung ergänzte sie ihre Studien bei Prof. Helmut Deutsch und Prof. Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin. Sie nahm an mehreren Meisterkursen von Brigitte Fassbaender und Gyorgy Sebok teil. Mit besonderem Engagement widmet sich die Pianistin der Kammermusik: Angelika Merkle musiziert mit verschiedenen Kammermusik-Ensembles (u. a. Konzerte im Gewandhaus, Concertgebouw). 1994 gewann sie den 1. Preis im renommierten internationalen Wettbewerb „Vittorio Gui“, Florenz. Darauf folgten mehrere große Gastspielreisen durch Europa, Südamerika und Japan. Seit Oktober 2003 ist Angelika Merkle Professorin für Klavier-Kammermusik und Liedgestaltung an der HfMDK. 2006 wird Angelika Merkle Dozentin der Stiftung Villa Musica, seit 2008 ist sie Mitglied der Leitungsgruppe des dt. Kammermusikurses von „Jugend musiziert“, den sie 2011 leiten wird.

**Susanne Stoodt** (Violine) erhielt ihre Ausbildung in Frankfurt, London und Berlin bei Edith Peinemann, Yfrah Neaman und Thomas Brandis. Sie ist Mitglied des Grüneburg-Trios, das 1981 Preisträger beim Internationalen ARD-Wettbewerb wurde. Seither konzertiert sie regelmäßig im In- und Ausland und machte zahlreiche Aufnahmen bei allen deutschen Rundfunkanstalten. Neben der regen kammermusikalischen und solistischen Konzerttätigkeit übernahm sie von 1986-1990 eine Dozentur für Violine und Kammermusik am Peter-Cornelius-Konservatorium und war zwischen 1989 und 1995 Konzertmeisterin in Duisburg (Deutsche Oper am Rhein) sowie am Staatstheater Mainz. 1994 wurde sie Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

**Michael Sanderling** (Violoncello) wurde nach mehreren Wettbewerbserfolgen als Cellist (ARD-Wettbewerb, Bach-Wettbewerb Leipzig, Canals-Wettbewerb Barcelona) mit 19 Jahren am Gewandhaus Leipzig und später im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin Solocellist. Darüber hinaus spielte er bei bedeutenden Orchestern in Europa und den USA, wie den Sinfonieorchestern des Bayerischen Rundfunks, dem Deutschen Sinfonie-Orchester, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Orchestre de Paris, dem Wiener Sinfonikern, dem Los Angeles Philharmonic und dem Boston Symphony Orchestra. Als Professor für Violoncello leitet er eine Klasse an der HfMDK. In den letzten Jahren ist Michael Sanderling zu einem gefragten Dirigenten geworden und steht mittlerweile am Pult vieler namhafter Orchester. 2010 und 2011 dirigiert Michael Sanderling neben der Dresdner Philharmonie, deren Chefdirigent er ab der Saison 2011/12 wird, u. a. das Konzerthausorchester Berlin, das Tonhalle-Orchester Zürich, das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart und das Orchestre Philharmonique de Strasbourg. Von 2006 bis 2010 war Michael Sanderling künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Kammerakademie Potsdam, mit der er international gastierte und mehrere CDs einspielte. Daneben leitet er seit vielen Jahren mit großem Erfolg die Deutsche Streicherphilharmonie – eines der Spitzennachwuchsensembles in Deutschland.

**Pauliina Tukiainen** (Klavier) erhielt ihre solistische Ausbildung in ihrem Heimatland Finnland sowie in Frankfurt am Main bei Herbert Seidel, Rainer Hoffmann, Angelika Merkle und Eugen Wangler. Anschließend studierte sie Liedgestaltung in Zürich bei Hartmut Höll und in Form eines Solistenexamens für Französisches Lied bei Anne Le Bozec an der Musikhochschule Karlsruhe. Beides schloss sie mit Auszeichnung ab. 2007 war sie Preisträgerin beim Kiwanis-Liedwettbewerb in Zürich. 2009 gewann sie den 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Liedduos in Graz und zusätzlich den Sonderpreis für die beste Interpretation eines modernen Werkes. Sie erhielt Stipendien der Finnischen Kulturstiftung, der Wihuri- Stiftung, der Yehudi Menuhin Stiftung und des Richard Wagner-Verbandes. In den letzten Jahren spielte sie unter anderem in der Liederhalle Stuttgart, Residenz München, Oper Frankfurt, Tonhalle Zürich, beim Opernfestival in Savonlinna und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Neben ihrer Konzerttätigkeit ist Pauliina Tukiainen auch als Korrepetitorin tätig. So spielte sie beim Cello Festival in Kronberg und füllt Lehraufträge für Liedgestaltung und Korrepetition an den Musikhochschulen in Frankfurt am Main und Trossingen aus.

---

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle  
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-3 10  
[sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de](mailto:sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de)

**Mit der Bitte um Veröffentlichung  
und freundlichen Grüßen  
Ihr Pressepartner**